

Oberflächenbearbeitung

Das geschulte Auge sieht mehr

Form, Textur und Oberfläche charakterisieren einen Zahn. Mehr als die Farbe bestimmen diese drei Faktoren sein Erscheinungsbild. Deshalb sollte neben der Schichtung genügend Zeit für eine naturgetreue Ausarbeitung der Krone eingeplant werden. Der Zahntechniker Bertrand Thiévent aus Zürich hat während eines Aufenthaltes in der International Dental Academy in Tokio die japanische Technik der Ausarbeitung erlernt und im Laufe der Jahre perfektioniert. Im Gespräch mit der Dentalzeitung gibt er Tipps zur effizienten und systematischen Bearbeitung.

Autor: Natascha Brand, Bad Reichenhall



Bertrand Thiévent,
Zürich.

Arbeitsschwerpunkte:
ästhetisch hochwer-
tiger, festsitzender
Zahnersatz.

Naturgetreuer Zahnersatz soll sich harmonisch in den Restzahnbestand einfügen. Welches sind die wichtigen Kriterien, die über die Authentizität einer Krone entscheiden?

Zunächst kommt es auf den Helligkeitswert einer Krone an, dass sie nicht weiß heraussticht oder einen Grauton aufweist. Als zweites müssen Form, Wülste, Reflexionsflächen, Lichtleisten sowie Textur und Glanzgrad mit den Nachbarzähnen übereinstimmen. Der Farbton darf etwas unterschiedlich sein, was im natürlichen Gebiss oft vorkommt, aber die Farbsättigung sollte identisch sein.

Viele Kunden sind nicht bereit, eine aufwändige Mehrschichttechnik entsprechend zu honorieren, wünschen sich jedoch trotzdem Zahnersatz, der nicht als solcher zu erkennen ist. Wie geht man planvoll vor, um schnell eine natürliche Form und Oberfläche zu erzielen?

Zahnersatz, der nicht als solcher erkannt werden soll, erfordert immer einen gewissen Aufwand und Qualität hat seinen Preis. Alles, was ich in die Arbeit investiere, schlägt sich später im Ergebnis nieder. Zwar kann man versuchen, eine effiziente Arbeitstechnik zu finden, insbesondere für einfache Arbeiten.



**Zahn 11 – Vollkera-
mikrestauration**
mit identischer Ober-
flächentextur.